

Energiereiche Aussichten für 2015

Trotz schwierigerer Rahmenbedingungen hat „Unser Kraftwerk“ für 2015 wieder zahlreiche attraktive Projekte in der Umsetzung. Auch für die neuen Projekte gibt es 3% Vergütung p.a.

Seit Anfang dieses Jahres gilt in Österreich eine neue Verordnung zum Ökostromgesetz. Leider ist dieses jedoch alles andere als nachhaltigkeitsfreundlich: Neue Sonnenkraft-

werke müssen kleiner dimensioniert werden, zudem werden nur mehr Dachflächenprojekte neu genehmigt. „Unser Kraftwerk“ – dank Ihrer regen

Teilnahme bereits Österreichs größter privater Betreiber von Sonnenkraftwerken mit Bürgerbeteiligung – lässt sich aber davon nicht beirren. Zwei Faktoren sind auch in diesem Jahr sicher: Es gibt wieder zahlreiche interessante Projekte und für die Beteiligung an diesen bietet „Unser Kraftwerk“ wieder eine jährliche Vergütung von 3%!



In Villach ist bereits das Sonnenkraftwerk auf den Dachflächen des Betriebes Grollitsch in Betrieb gegangen.

Sonnenkraftwerk Villach-Lagermax

Villach besitzt als Standort von Sonnenkraftwerken von „Unser Kraftwerk“ bereits eine gewisse Tradition. Auf Dachflächen des Logistikdienstleisters Lagermax wird in diesen Tagen und Wochen das bereits dritte Sonnen-

kraftwerk in der Draustadt errichtet. Mit einer Spitzenleistung von 550 kWp wird dieses noch dazu das bisher größte Bürgerkraftwerk in Villach. Der Baubeginn für dieses Projekt erfolgt in diesen Tagen.

Sonnenkraftwerk Villach-Lagermax in Zahlen:

Standort: Villach
Spitzenleistung: 550 kWp
jährlich erzeugte Strommenge: 590.000 kWh
jährliche CO₂-Einsparung: 220 Tonnen
Beteiligung möglich ab: 500 Euro



Bevölkerung ist der Politik voraus!

Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energie sorgt nicht nur für Klimaschutz: Ohne die Abhängigkeit vom russischen Erdgas könnte etwa die EU in der Ukraine-Krise ganz anders auftreten. Auch würden Staaten wie Katar, die als Financiers von Extremisten wie dem IS gelten, ohne die westliche Abhängigkeit vom Erdöl der Geldbahn rasch abgedreht. Dabei sind dies nur zwei Beispiele für die verfehlte weltweite Energiepolitik. Auf EU-Ebene erkannte man jedoch den Handlungsbedarf und stellte jüngst die Strategie für eine europäische Energieunion vor, in der erneuerbare Energie eine zentrale Rolle spielt. Und damit das Kirchturmdenken auf einzelstaatlicher Ebene endlich ablösen sollte. Glücklicherweise ist die Bevölkerung der Politik voraus und übernimmt mit dem stetig wachsenden Einsatz von Solaranlagen und der Unterstützung von Sonnenkraftwerken längst auch geopolitische Verantwortung.

Günter Grabner
(Geschäftsführer) und
Gerhard Schall
(Technischer Leiter),
Unser Kraftwerk

Weitere aktuelle Projekte von „Unser Kraftwerk“:

Sonnenkraftwerk Sebersdorf

Ein typisches Stück Oststeiermark stellt das Unternehmen Obst Grabner in Sebersdorf (Marktgemeinde Bad Waltersdorf) dar. Als zertifizierter „Pro Planet“-Partner liefert der Familienbetrieb jährlich tausende Tonnen bester steirischer Äpfel an die REWE-Gruppe (BILLA, Merkur, ADEG etc.). Die Bezeichnung PRO PLANET wird nur für konventionell hergestellte Produkte, die Umwelt und Gesellschaft während ihrer Herstellung, Verarbeitung oder Verwendung deutlich weniger belasten, vergeben. Dabei werden ökologische und soziale Nachhaltigkeits-

aspekte berücksichtigt. Da ist es nur konsequent, dass auf den Dachflächen von Obst Grabner schon in Kürze ein Sonnenkraftwerk von „Unser Kraftwerk“ umweltfreundlichen Strom aus der Region für die Region erzeugen wird.

Sonnenkraftwerk Sebersdorf in Zahlen:

Standort: Bad Waltersdorf
Spitzenleistung: 400 kWp
jährlich erzeugte Strommenge: 410.000 kWh
jährliche CO₂-Einsparung: 160 Tonnen
Beteiligung möglich ab: 500 Euro



Sonnenkraftwerk Neudau

In sich überaus stimmig ist auch das Projekt in Neudau (ebenfalls Bezirk Hartberg-Fürstenfeld). Hier wird ein Sonnenkraftwerk auf den Dächern der Neuen Mittelschule errichtet. Kinder sind unsere Zukunft – für sie möchten wir eine intakte Umwelt erhalten und setzen daher auf nachhaltige Energieerzeugung! Umso besser, wenn in Neudau dank des Sonnenkraftwerks künftig 90

Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart werden können!

Sonnenkraftwerk Neudau in Zahlen:

Standort: Neudau
Spitzenleistung: 200 kWp
jährlich erzeugte Strommenge: 220.000 kWh
jährliche CO₂-Einsparung: 90 Tonnen
Beteiligung möglich ab: 500 Euro



„Unser Kraftwerk“ trauert Klimaschutzpreis-Partner Hubert Pickl-Herk bei Arbeitsunfall tödlich verunglückt.

Wie ein schmerzhafter Gegenpol zu vielen positiven Entwicklungen in den letzten 12 Monaten erreichte das Team von „Unser Kraftwerk“ Ende Jänner eine traurige Nachricht: Ing. Hubert Pickl-Herk, Freund von „Unser Kraftwerk“, Promotor und Grundbesitzer beim Sonnenkraftwerk Paig, war bei landwirtschaftlichen Arbeiten tödlich verunglückt. Nur wenige Monate vor diesem tragischen Unfall war Hubert Pickl-Herk (55) noch mit dem Österreichischen Klimaschutzpreis 2014 ausgezeichnet worden. Dies nicht nur als Partner des Projekts „Sonnenkraftwerk Paig“, sondern rückblickend gesehen gleichsam für sein ökologisches Lebenswerk.



ausgerichtet waren. So stellte er 1996 seinen Betrieb auf biologische Landwirtschaft um. Darüber hinaus plante und errichtete er ein Kleinwasserkraftwerk und installierte Photovoltaikanlagen auf den Dächern seines Hofes. Als Forstwirt und Obmann der Waldwirtschaftsgemeinschaft Judenburg setzte er sich leidenschaftlich für verstärkte Waldpflege, gezielte Aufforstung sowie die Entnahme und Verwertung (Möbel, Bauholz, Böden etc.) von älteren Bäumen, um die größtmögliche CO₂-Bindung der Bäume zu erzielen, ein. Der Umsetzung weiterer Projekte kam leider das Schicksal zuvor. Hubert Pickl-Herk hinterlässt eine Frau und drei Kinder. Seiner Familie gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

„Nutze die Kraft der Natur“

Das Lebensmotto von Hubert Pickl-Herk lautete „Nutze die Kraft der Natur“. Der engagierte Land- und Forstwirt hatte zeit seines Lebens zahlreiche Initiativen gesetzt, die ganz auf Nachhaltigkeit